

IMPRESSUM

ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag
Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Chefredaktion
Roman Dotzauer (rd)
Betriebswirt d. H.
(V.i.S.d.P.)
E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de

Katja Römhild (kr)
(Assistenz Chefredaktion)
E-Mail: katja.roemhild@dotzauer-dental.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Redaktion
H. David Kossmann (hdk)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de

Christina Wendt (cw)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Matthias Ernst (me), ZT
Betriebswirt d. H.
Tel.: 09 31/5 50 34
E-Mail: ernst-dental@web.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen
Lysann Pohlann
(Anzeigen-disposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Herstellung
Jacqueline Szabó
Tel.: 03 41/4 84 74-1 45
E-Mail: j.szabo@oemus-media.de

Die ZT Zahn Technik Zeitschrift erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0.
Die Beiträge in der „Zahn Technik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Zahnersatz zum Nulltarif – Auch null Qualität?

Für die deutschen Zahntechniker bleiben bei der McZahn AG nur noch die Reparaturarbeiten übrig.

(cw) – Große Schlagzeilen machte McZahn kürzlich mit der Eröffnung des ersten McZahn-Zentrums in Krefeld. Geschickt wurden Informationen über acht Behandlungszimmer, unzählige Patienten auf der Warteliste und die Zielsetzung, bis ins Jahr 2008 rund 400 eigene Praxen in bester Lage zu eröffnen, platziert. Bereits der Name „McZahn“ lässt ein ähnliches Franchise-System vermuten wie beim namensverwandten Fast-Food-Riesen. Zahnärzte und -techniker werden vertraglich gebunden und ermöglichen somit die Unabhängigkeit der Kette. Obwohl der Zahnersatz kostengünstig in China gefertigt wird, will McZahn für dessen Qualität bürgen. Das heißt, der ZA nimmt im McZahn-Zentrum einen Abdruck vom Patientenkiefer und schickt diesen zur Produktion nach China. Ein ebenso der Franchise-Kette angehöriger deutscher Zahntechniker führt die Endkontrolle durch und übernimmt so die Qualitätsgarantie des Auslands-ZE. Auf diese Weise kann der Preis gedrückt und der „Zahnersatz zum Nulltarif“ angepriesen werden. Dass Zuzahlungen bei Sonderleistungen durchaus gängig sein werden, wird verschwiegen. Finanzieren will sich McZahn durch Fallpauschalen: Übersteigt die Behandlung den Freibetrag, gibt es keine Gewinne. Bleibt die Patientenversorgung

ANZEIGE

Die Teleskop-Evolution
Willkommen im neuen Teleskop-Zeitalter!
Schnell, präzise, extrem günstig!
TeleRing-Technik
→ Ein völlig neues Verfahren zur Herstellung von **Teleskopkronen** aus **edelmetallfreien CoCrMo-Legierungen**.
Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.



SILADENT Dr. Böhme & Schöps GmbH
Im Klei 26 · 38644 Goslar · Telefon: +49 (0) 5321 37 79-0

unter der Freibetragsgrenze, profitiert McZahn. Hinzu kommen Einnahmen durch teilnehmende Zahnärzte, die als An-

gegebenenfalls die Fehler der asiatischen Kollegen aus. Der Köder für die Patienten ist jedenfalls ausgelegt und diese

sind dank großer PR-Maschinerie bereits heiß auf den kostenlosen ZE. Einzige Reaktionsmöglichkeit, die der Branche bleibt, ist mit den Waffen des öffentlichkeitswirksamen McZahn-Discounters zurückzuschlagen und die Patientenwahrnehmung bewusst zu lenken. So wie es bereits die ZTI Baden und Württemberg mithilfe ihrer breit angelegten Informationskampagnen tun, um Patienten zu zeigen, dass Billigprodukte billig sind, aber im Zweifel nicht nach Qualitätsstandards hergestellt sind. ☒

„Unsere Patienten sind sehr zufrieden“

Vorstandssprecher der McZahn AG W. Brandenbusch im Gespräch mit der ZT

ZT Wettbewerb belebt bekanntlich das Geschäft. Wie gehen Sie mit dem Vorwurf um, den Zahntechnikern hierzulande die Arbeit zu entziehen (ins Ausland zu verlagern) und die deutschen Labore nur für Reparaturarbeiten einzusetzen?
An diesen Missstand glauben doch nur die Zahnärzte und -techniker selbst. Die McZahn AG ist nicht schuld daran, dass die Innungen zehn Jahre lang geschlafen haben. Sie verstreuen Gift und Neid in der Branche. Des Weiteren nutzt McZahn die deutschen ZT nicht nur für Reparaturarbeiten, sondern plant sogar eine eigene Laborkette zusammen mit der Firma Perpeet.

Wahnung. Könnte es sein, dass sich die Patienten ein falsches Bild von McZahn machen? Diese Behauptung ist sachlich falsch. Wir vermitteln, dass die Patienten bei Regelleistungen nichts dazuzahlen müssen. Das ist absolut unmissverständlich und wenig kompliziert. Die Innungen behaupten nun wieder, dass nur 5 % der Patienten als Regelleistung behandelt werden. Aber Fakt ist, dass unsere Wartezimmer voll und die Patienten höchst zufrieden sind.

durch fehlende Qualität der Laborarbeiten oder hohe Franchisebeiträge für teilnehmende Zahnmediziner bzw. Labore? Zum einen sind die teilnehmenden Zahnärzte ja nicht dumm. Sie prüfen die Franchiseverträge selbst und stellen für sich fest, dass das Angebot gut ist. Außerdem ist unsere Qualität ausgesprochen hochwertig. Gern fordere ich die Innungen zu einem Qualitätswettbewerb auf und lasse eine unserer großen Warenlieferungen von unabhängigen Gutachtern oder von der Stiftung Warentest untersuchen. Und dann wird sich ja herausstellen, dass eine Krone, die 69 € kostet, nicht bloßer Schrott ist, wie es die Innungen behaupten. Grundsätzlich würde ich gern wissen wollen, woher die Innungen so genau über uns Bescheid wissen wollen.

ZT Sie behaupten, qualitativ hochwertigen Zahnersatz billiger im Ausland fertigen lassen und daher auf Basis der Fallpauschalen Gewinne einfahren zu können. Könnten durch dieses Konzept die Patienten, teilnehmenden Zahnärzte oder -techniker zusätzlich belastet werden, z.B.

ZT In Ihren Presseinfos betonen Sie den sogenannten Nulltarif. Dass auch Zusatzleistungen auf die Patienten zukommen, findet jedoch weniger Er-

reiz eine hochmoderne Praxis-einrichtung, Assistenzpersonal sowie einen Arbeitsplatz zugesichert bekommen. Als Gegenleistung gliedern sie sich in die Kette ein und geben ihre Unabhängigkeit teils auf. Einheitskleidung und Praxisausstattung gibt es für jeden Zahnarzt schon ab 35.000 €, „Eintrittsgebühr“. Außerdem wird er vertraglich dazu verpflichtet, einen monatlichen Geschäftsbericht abzuliefern, denn nur so können die (laut Presseinfo ZTI Bremen) 30 bis 40 % des Umsatzes als Gebühr an McZahn gezahlt werden. Die deutschen Zahntechniker auf der anderen Seite prüfen ausschließlich die in China gefertigten Produkte und bügeln

ZT Statement



„Die marktschreierische Dumpingpreisstrategie der Dental-discounter greift in das Vertrauensverhältnis von qualitätsorientierten Zahnärzten und Patienten ein und wirkt sich nachteilig auf die Versorgungsstruktur in Deutschland aus. Kollegen, die sich diesen Modellen anschließen, positionieren ihre Angebotsstruktur im unteren Marktsegment und werden vom Markt nur noch dort wahrgenommen. Die Billigstrategie kann nicht auf Dauer die individuellen Bedürfnisse einer modernen, von ästhetischem Bewusstsein geprägten Gesellschaft befriedigen. Die Positionierung der Discounter bietet dem Zahntechniker jedoch die Chance zur Unterscheidung und für vielfältige innovative Leistungsangebote. Hierbei haben wir in unseren Kunden starke Partner, denn gerade sie erleben täglich, welche Bedeutung Qualität und Support auch für ihre Praxis haben und überall dort, wo es uns gelingt mit Patienten in Kontakt zu treten, stellen wir fest, dass die wenigsten eine Billigversorgung wünschen. Das Zahntechniker-Handwerk wird sich deshalb selbstbewusst auf die eigenen Stärken besinnen und auch in Zukunft mit Qualität und Service Kunden und Patienten überzeugen. Hierbei werden die Innungen die Innungsfachbetriebe mit Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherungsinstrumenten und der Verbesserung der inneren Kommunikation unterstützen.“

Klaus Bartsch, Obermeister Zahntechniker-Innung Köln-Aachen

ZDF-Bericht: Pfusch beim Zahnersatz

„Frontal 21“ über mangelhaften Zahnersatz – schlechtes Fazit für Zahnärzte.

(hdk) – 80 % aller Castings seien fehlerhaft, so das im Magazin ausgestrahlte Resümee eines deutschen Laborinhabers. Grund hierfür seien vor allem die Ungenauigkeiten in den von Zahnärzten gelieferten Abdrücken. Qualitätsmerkmal hier sei die Randspaltenbreite zwischen präpariertem Zahn und Krone. Bei einem gut sitzenden Zahnersatz beträgt diese rund 100 µm, durchschnittlich liege sie aber bei 400 µm. Die Folge sind ein erhöhtes Gingivitis-Risiko von 50 % bzw. Karies und Parodontose. „Das Problem ist unsere Abhängigkeit vom Zahnarzt. Durch Kürzungen im Gesundheitswesen und Billig-Zahnersatz aus dem Ausland stehen

wir mit dem Rücken zur Wand. Wenn wir bei dem Pfusch nicht mitmachen, kündigt uns der Zahnarzt die Zusammenarbeit

in vielen ZA-Praxen „nicht sorgfältig genug gearbeitet“ werde, davon ist auch ZA Martin Radwan aus Windhagen überzeugt: „In Deutschland sind 80-90 % der Kronen und Brücken mangelhaft, weil Zahnärzte unter enormen Zeit- und Kostendruck stehen.“ Jürgen Fedderwitz, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, bestreitet die Vorwürfe. Er halte den Disput um Randspaltenbreiten für einen „akademischen Streit“. Für die Regelleistung bei gesetzlich Versicherten bekomme der Zahnarzt ein „sicherlich suboptimales Honorar, aber der Patient auf jeden Fall eine angemessene Leistung“. ☒

ANZEIGE

Oclu Plus
Das feinste Pulver



Gratis Muster anfordern!

Tel.: 0203/99 269-0
www.hagerwerken.de

auf und wir haben gar keine Arbeit mehr“, so ein anonym bleiben wollender Vertreter einer Zahntechniker-Innung. Dass

ANZEIGE

triceram® de




Die Keramik für die CAD/CAM Technologie

Zirkoniumdioxid und Titan

Triceram® für ZrO₂
■ Fluo Liner

Triceram® für Ti
■ Pastenbonder

Triceram® für Ti und ZrO₂
■ Chroma Dentin
■ Intensive Fluo Dentin
■ Opaker Gingival
■ Schneidmassen, opalisierend

Lassen Sie sich von uns beraten: Wir von Dentaurum stehen Ihnen mit Kompetenz und Engagement zur Verfügung. Hotline +49 72 31 / 803-440

Informationen und Verarbeitungsanweisungen zu den Dentaurum Keramiksystemen finden Sie im Internet unter www.dentaurum.de.

Bildquellennachweis:
Dr. Eric Sanchez - Mexiko City / Mexiko
Axel Seeger - Berlin



Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31 / 803-0 · Fax +49 72 31 / 803-321
www.dentaurum.de · E-Mail: info@dentaurum.de